

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 77 (1968)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Im Monat Mai

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

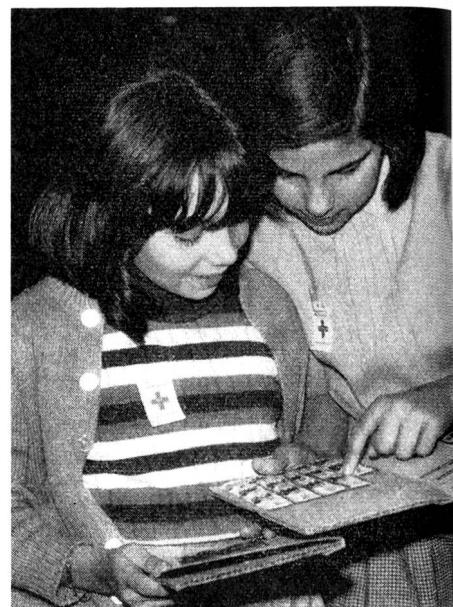
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bevor die Maisammlung beginnt, muss das Material — Abzeichen, Informationsschriften und Plakate — verschickt werden.



Ueberall in den Städten wehen Rotkreuzfahnen, um das Augenmerk der Passanten auf die Sammlung zu lenken.



Selbst die jüngsten Sammlerinnen machen sich ihre Gedanken, was mit dem Geld geschieht.

644 000 Abzeichen wurden 1967 verkauft, während es im Vorjahr, 1966, zweitausend mehr waren.



## Im Monat Mai

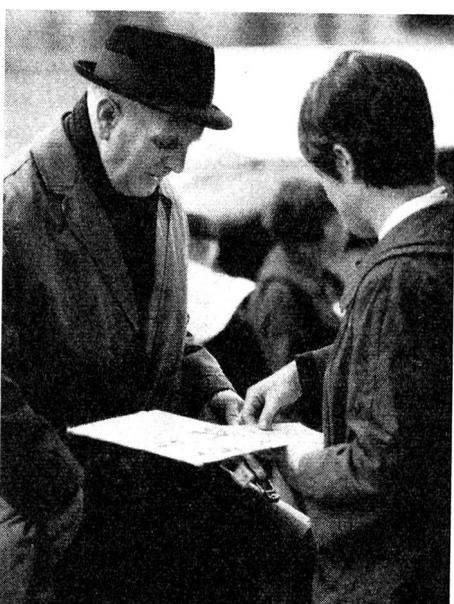
Geld? Werden dem Schweizerischen Roten Kreuz nicht das ganze Jahr hindurch Spenden zuteil, erhält es nicht Bundesbeiträge und andere öffentliche Zuwendungen? Ja, aber diese Gelder dürfen nur zweckbestimmt verwendet werden.

Und die Patenschaftsbeiträge? Auch hier handelt es sich um Gelder, die das Schweizerische Rote Kreuz gemäss der bestimmten Auflage brauchen muss. Bleiben jene Gelder, die während einer Sammlung im Katastrophen- oder Kriegsfall eingehen. Auch sie werden treuhänderisch im Sinne ihrer Spender verwaltet. Legate, Erbschaften, Mitgliederbeiträge und natürlich vor allem die jährliche Maisammlung — das sind die Quellen, aus denen das Schweizerische Rote Kreuz seine finanziellen Mittel schöpft, um die stets wachsenden Aufgaben zu erfüllen. Abzeichenverkauf, Firmensammlung, Haussammlung, Postcheckversand — die traditionelle Maisammlung trägt verschiedene Formen. Im Jahre 1967 belief sich das Ergebnis auf Fr. 1 589 000, wovon Fr. 455 000 an den Schweizerischen Samariterbund, die grösste Hilfsorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes, und an die Rotkreuzsektionen, die seit vielen Jahren die Sammlung mit bestreiten, gingen.

«Das Geld ist für Kranke und Flüchtlinge», heisst es immer wieder, wenn man erfahren will, was mit den Erträgnissen der Sammlung geschieht. Nehmen wir daher diesen ersten Bericht unserer Bildnummer als Auftakt, um auf den folgenden Seiten einen bescheidenen Einblick in die Rotkreuzarbeit eines Jahres zu geben.



Ein prominenter Berner lässt sich mit einem Rotkreuzabzeichen schmücken.



Leider sind nicht alle Passanten so gebefreudig, wie es auf unseren Bildern den Anschein hat . . .



Es gibt viele Gleichgültige, die hocherhobenen Kopfes vorübergehen.

Jedes Jahr werden an den zentralgelegenen Verkehrspunkten in den Städten Sammelstellen errichtet, wo die grossen und kleinen Verkäufer und Verkäuferinnen ihren «Nachschub» beziehen können.

Aufnahmen: E. Berger; A. Winkler; F. Martin; ebb.

